

# Zwei gehörlose Sportlehrer diplomiert

Autor(en): **Zaugg, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **89 (1995)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924451>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Gehörlosen Zeitung

89. Jahrgang

Nr. 10  
Oktober 1995



Offizielles  
Organ des  
Schweizerischen  
Gehörlosen-Sport-  
verbandes (SGSV)

Herausgeber:  
Schweizerischer  
Verband für das  
Gehörlosentum

Tag der Diplomierung des Studienlehrganges 1993/1995 an der ESSM

## Zwei gehörlose Sportlehrer diplomiert

Walter Zaugg  
Präsident SGSV/FSSS

Der Freitag, 25. August 1995, war an der Eidgenössischen Sportschule Mäggingen (ESSM) für die 30 Studenten (9 Damen und 21 Männer aus der ganzen Schweiz) ein besonderer Tag im Leben, als sie anlässlich der Diplomfeier für die zweijährige Ausbildung zum Sportlehrer geehrt wurden. Darunter befanden sich zu unserer grossen Freude auch zwei gehörlose Studenten, die vor zwei Jahren mit viel Mut und Optimismus eine schwere Ausbildung begonnen haben. Die beiden waschechten Walliser, Daniel Gundi und Christian Matter, waren an diesem Tag sehr glücklich und standen auch im Mittelpunkt. Sie konnten wie die hörenden Studenten diesen Lehrgang mit grossem Erfolg abschliessen. Dieser Schlusstag war ein Markstein im Leben jedes Studenten, der diese Schule nun verlässt. Dieser Tag soll auch gefeiert werden. Die Diplomfeier fand bei schönem Wetter im Freien (Amphitheater) statt. Der Direktor der ESSM, Heinz Keller, eröffnete zum Erstaunen aller Eingeladenen die anfängliche Ansprache in der Gebärdensprache



Stolz zeigen Daniel Gundi (links) und Christian Matter die Diplome als Sportlehrer.

che (Herzlich willkommen, ich begrüsse alle). Diese Tips hatte Herr Keller entweder an der Eröffnungszereimonie der 4. Leichtathletik-EM in Lausanne vermerkt oder vor der Anspra-

che von der Dolmetscherin Käthi Schlegel (Ex-Trainerin Ski-Nordisch) erhalten. Wir Gehörlosen hatten grosse Freude über dieses Vorgehen und dankten Herrn Keller für dieses

### Fachartikel

*Gehörlosigkeit –  
Familie – Kom-  
munikation*  
Bericht über den  
Internationalen  
Kongress in Paris  
**Seite 4**

### Weltkongress

*Bilder und erste  
Informationen  
vom 12. Weltkon-  
gress in Wien*  
**Seite 8**

### Porträt

*Roberto Wirth:  
Direktor des Fünf-  
Sterne-Hotels  
«Hassler» in Rom*  
**Seite 10**

### Wabern

*Ein herrlicher Tag  
– Wiedersehen der  
Ehemaligen*  
**Seite 14**

### Sport

*Jubiläum:  
Der SGSV vor  
65 Jahren*

**Seite 19**





Gruppenaufnahme von 30 Studenten und Instruktoren im Amphitheater in Magglingen bei der Diplomfeier. Wo sind Daniel und Christian?

gute Beispiel. Sonst hat die erfahrene Sportlehrerin Käthi Schlegel das Dolmetschen übernommen.

Max Etter, einer der Instruktoren an der ESSM, meldete sich auch zu einer Ansprache und wählte das Thema über die beiden gehörlosen Studenten. «Bei der Anmeldung der beiden Gehörlosen waren wir sehr unsicher und haben grosse Zweifel gehabt, ob es sich lohnte, zwei Gehörlose zur Sportlehrerausbildung zuzulassen. Wir hatten Angst, dass es viele Nachhilfestunden geben würde. Nach eingehenden Abklärungen haben wir doch beschlossen, Daniel Gundi und Christian Matter in die Ausbildung aufzunehmen. Wir nehmen gerne neue Herausforderungen an. Wir möchten auch sehen und kennenlernen, wie das Leben der beiden Hörgeschädigten mit Kommunikationsproblemen verläuft. Nach zwei Jahren Ausbildung müssen wir heute sagen, dass sich die Ausbildung für die beiden gelohnt hat. Die Integration war gelungen. Es gab le-

diglich kleine Probleme in der Kommunikation. Das Dolmetschen war ein sehr wichtiges Hilfsmittel. Statt einen Riesenaufwand wie erwartet zu betreiben, konnten die beiden bei der Ausbildung im üblichen Rahmen gut mithalten. Wir wollen auch Soziales in unserer Ausbildung berücksichtigen. Wir wollen einander helfen, und alle Studenten haben die beiden voll akzeptiert. Wir danken den Instruktoren und Schülern, dass sie mitgeholfen haben und keine Hemmungen haben. Die Aufklärung über die Gehörlosigkeit ist auch wichtig. Die beiden gehörlosen Studenten waren voll integriert. Vielen Dank.» Herr Etter erhielt starken Applaus.

Anschliessend wurden die Diplome einzeln mit grossen Glückwünschen verteilt. Herr Keller verwendete dabei wieder die einfache Gebärdensprache (Glückwünsche, vielen Dank). Der Apéro fehlte auch nicht. Am Schluss wurde eine Vorführung der Gymnaestrada-Gruppe (ohne Daniel Gundi

und Christian Matter) in der grossen Turnhalle «End der Welt» gezeigt.

Magglingen liegt in einer sehr schönen Gegend oberhalb Biel. An diesem Tag haben wir eine schöne Feier erlebt. Besonders freuen wir uns, dass zwei mutige Gehörlose eine schwere Ausbildung geschafft haben. Sie haben dann wichtige Funktionen im Gehörlosensportwesen, vor allem im Schülersport, welcher noch stiefmütterlich behandelt wird und eine wichtige Basis für die Sportförderung darstellt. Wir möchten auch nicht unterlassen, Daniel Gundi und Christian Matter für diesen erfolgreichen Abschluss zu gratulieren. Wir wünschen ihnen viel Glück und Erfolg mit diesem interessanten Beruf.

Nachfolgend gaben die beiden Sportlehrer stichwortartig Auskunft über sich. Natürlich interessiert uns auch: Was machen sie privat? Wo wohnen sie? Was machen sie? Welches sind ihre Pläne?

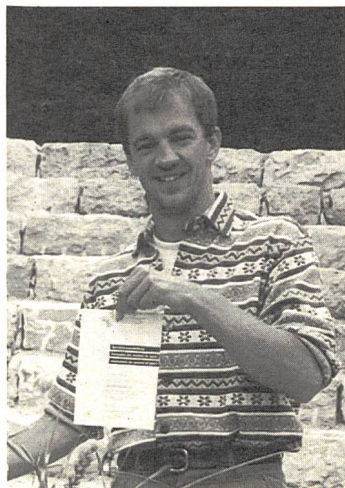
Das und vieles mehr lesen Sie in der nächsten GZ.



## Christian Matter

Wohnort:  
Zelgstrasse 44, 8134 Adliswil

Geburtsdatum:  
18. November 1964



Heimatort:  
Bürchen VS

Zivilstand:  
Ledig, aber in festen Händen

Besuchte Schulen:  
Gehörlosenschule Hohenrain  
Sekundarschule Wollishofen  
Berufsschule Oerlikon  
Sportschule Magglingen

Erlerner Beruf:  
Mechaniker  
CNC-Programmierer  
Mit-Sozialpädagoge  
Sportlehrer

Sport:  
Vieles, zurzeit vor allem  
Volleyball und Ski-Alpin

Hobbies:  
Sportklettern, Fernsehen mit  
Teletext-Untertiteln, Lesen,  
Faulenzen

Traumberuf:  
Trainer/Sportlehrer

Lieblingsessen:  
Italienische Küche und alles,  
was meine Freundin Sandra  
kocht ...

Lieblingsgetränk:  
Coca-Cola, Rosé-Wein

## Daniel Gundi

Wohnort:  
Besenrainstr. 29, 8038 Zürich

Geburtsdatum:  
23. November 1966

Heimatort:  
Niederwald VS im Goms

Zivilstand:  
Ledig, aber in festen Händen

Besuchte Schulen:  
Gehörlosenschule Hohenrain  
Sekundarschule Wollishofen

Erlerner Beruf:  
Holzbildhauer  
Sportlehrer/Schwimminstruktor

Sport:  
Leichtathletik, Volleyball,  
Badminton, Ski-Nordisch

Hobbies:  
Faulenzen, Weltreisen,  
Freizeitbeschäftigung (Basteln,  
Kunstmalen), Sport allgemein

Traumberuf:  
Sportlehrer

Lieblingsessen:  
Chinesische Gerichte  
(Asiatische Gerichte)



Lieblingsgetränk:  
Ice Coffee, Cocktail

Lieblingsfarbe:  
blau, weiss, gold

## Vereinsreise in die Lenzerheide

Rösli Gerig, Rorschach

Mit gemischten Gefühlen besammelten sich 16 Mitglieder des Gehörlosen-Vereins St. Gallen um halb 8 Uhr beim Bahnhofpärkli. Das Wetter machte nicht richtig mit. Alle Mitglieder nahmen Schirme mit. Die Reise begann pünktlich um 8 Uhr. Der Studibus fuhr durchs Appenzellerland nach Altstätten und auf der alten Landstrasse bis Grabs. Halt in Grabs. Weiter auf der Landstrasse durch Buchs – Sargans – Bad Ragaz – Prattigau nach Klosters – Davos. Aufenthalt in Davos. Einige Mitglieder, gute Läufer, spazierten von Davos Dorf bis Davos Platz, wir anderen durch die Strassen in der Umgebung. In Davos Platz im Hotel Terminus gab es ein feines Mittagessen. Wir waren im China-Saal, das war sehr schön. Anschliessend fuhren wir um 15 Uhr durch das Landwassertal nach Tiefencastel und bergwärts zur Lenzerheide. Das war eine sehr schöne Fahrt. In Lenzerheide machten wir halt und spazierten am Heidsee entlang. Das war eine ruhige, erholsame Wanderung in gesunder Luft. Das Wetter besserte sich. Von dort fuhren wir ohne Halt durch Valbella – Parpan – Churwalden weiter via Chur und durchs Rheintal nach Maienfeld. In Maienfeld machten wir halt und tranken Kaffee und assen eine Kleinigkeit. Über Luziensteig und durch das Liechtensteinische nach Oberriet – St. Margrethen – Rorschach fuhren wir zurück nach St. Gallen. Das Wetter war neblig, feucht und kalt. Dem Chauffeur dankten wir mit viel Applaus. Danach gingen wir alle zufrieden nach Hause.